

## **Lösungshinweise zum Balladen-Quiz**

### **Wann man dieses Material gut einsetzen kann:**

Da ist einige Zeit hart am Stoff des Lehrplans gearbeitet worden und nun möchte man das Angenehme der Abwechslung mit dem Nützlichen vertiefter Allgemeinbildung verbinden. Was liegt da näher als das zu tun, was seit einiger Zeit Millionen von Deutschen tun: Sie überlegen, raten, kombinieren und fiebern mit, bis die richtige von vier Lösungen endlich präsentiert wird. Wir beschränken uns bewusst auf drei Auswahlmöglichkeiten, um die Erfolgsquote und damit die Motivation zu erhöhen.

Übrigens: Man kann dieses Quiz (deshalb nennen wir es auch šExplorer-Quizö) sehr gut nutzen, um in ein Thema einzusteigen, es gewissermaßen in einem ersten Schritt zu šerkundenö ó oder auch nur ganz kurz zu behandeln. Oder aber man kehrt nach längerer Zeit (etwa kurz vor dem Abitur) zu einem Thema zurück.

### **Es geht nicht von vornherein um Wissen, sondern auch um produktives Raten**

Ziel ist es auch hier, nicht nur das vielleicht nur noch rudimentäre Wissen abzufragen, sondern Schüler zum Nachdenken und Kombinieren zu bringen. Wenn sie dann im Laufe der Zeit immer mehr in die Welt der Bildung einsteigen ó um so besser. Vor allem bei der Besprechung der richtigen Lösung kann man manches einfließen lassen, was dann vielleicht besser hängen bleibt (nach dem Motto: Ach ja, wenn ich daran gedacht hätte usw.).

### **Beispiele für ergänzende Hinweise bei der Besprechung**

Überhaupt ist es uns wichtig, dass die Fragen nicht einfach nur beantwortet werden, sondern dass man die Antworten zum Anlass nimmt, ein bisschen tiefer in ihrem Umfeld nachzubohren, vielleicht anschließend sogar einiges genauer zu recherchieren.

### **Zum Umfang der Fragen und zur Zeitplanung**

Vom Umfang her kann es sinnvoll sein, sich auf etwa 15 Fragen zu beschränken (man lässt dann einige nicht so geeignet erscheinende einfach weg), denn wenn man sich für jede 2 Minuten nimmt, hat man am Ende genau noch die 10-15 Minuten, um zumindest einige der Fragen etwas genauer zu besprechen.

### **Vorschlag für den praktischen Einsatz**

Was den praktischen Einsatz angeht, so ist es sicher am besten, die Fragen auf eine Seite zu verkleinern und dann zu vervielfältigen ó das liefe dann auf Einzelarbeit hinaus. Noch besser kann es sein, wenn man Gruppen bildet und jede Gruppe sich auf eine Lösung einigen muss. Das hat nicht nur den Vorteil, dass man Kopierkosten spart ó sondern dass auch genau die Denk- und Diskussionsprozesse in Gang gesetzt werden, die man sich als Lehrer erhofft. Übrigens kann man auf das Kopieren ganz verzichten, wenn man die Fragen vorliest und die Gruppen dann zwischen den Lösungen auswählen lässt. Oder aber man kopiert die Fragen einmal auf Folien ó dann hat man immer etwas zum Beispiel für Vertretungsstunden.

Übrigens kann man diese Auswahlfragen auch sehr gut mit Hilfe des Internets lösen lassen. Dann sollte man allerdings auch die falschen Alternativen klären lassen, soweit möglich und sinnvoll.

### **Zur Altersstufe der Adressaten**

Gedacht ist das Quiz für die Klasse 7 oder auch 8. Man kann es natürlich auch im Kreis der Familie oder bei einem Abend mit Freunden einsetzen.

# 1. Einstiegsquiz zum Thema Balladen

1. Aus welcher Gegend stammt das Wort Ballade? <sup>1</sup>		
A: Okzitanien/Südfrankreich	B: Orient/Kleinasien	C: Toskana/Italien

2. Es handelte sich ursprünglich um ein ... <sup>2</sup>		
A: Abendlied	B: Liebeslied	C: Tanzlied

3. Das Besondere an der Ballade ist, dass sie u.a. die folgenden Grundgattungen der Literatur in sich vereint. Welche ist falsch? <sup>3</sup>		
A: Epik,	B: Komik	C: Lyrik

4. Deshalb sprach Goethe auch von der Ballade als dem/der ... der Poesie/Dichtkunst: <sup>4</sup>		
A: Ur-Ei	B: Ur-Pflanze	C: Ur-Wort

5. Goethe und Schiller schrieben über mehrere Monate hinweg so viele Balladen, dass man von einem regelrechten Balladenjahr spricht. Wann war das? <sup>5</sup>		
A: 1697	B: 1797	C: 1897

6. Eine berühmte Ballade dieser Zeit ist 'Der Zauberlehrling'. Der versucht, seinen Zaubermeister eigenmächtig nachzumachen, was eine mittlere Katastrophe auslöst, nämlich: <sup>6</sup>		
A: ein Erdbeben	B: eine Tierseuche	C: eine Wasserflut

7. Eine andere berühmte Ballade der Zeit ist 'Der Taucher' von Friedrich Schiller. In ihr stürzt sich jemand in die wilde See, nachdem ein König etwas Wertvolles hinabgeworfen hatte. Was war es? <sup>7</sup>		
A: ein Becher	B: eine Halskette	C: ein Ring

8. Kein gutes Licht auf Frauen wirft die Ballade 'Der Handschuh', in der ein Ritter in eine Arena mit wilden Tieren steigen muss, um seiner Geliebten einen herabgeworfenen Handschuh zurückzuholen. Drei wilde Tiere spielen eine Rolle. Welches ist nicht dabei? <sup>8</sup>		
A: Leopard	B: Löwe	C: Panther

9. In der Ballade 'Die Bürgschaft' darf ein zum Tode Verurteilter noch zur Hochzeit seiner Schwester, muss aber einen Bürgen da lassen, der ggf. für ihn sterben muss. Was ist das erste Unheil, das ihn auf dem Rückweg behindert und damit seinen Freund in Lebensgefahr bringt? <sup>9</sup>		
A: Erdbeben	B: Regenflut	C: Überfall

10. Bei einer anderen berühmten Ballade geht es um die Ermordung eines Sängers, der deshalb nicht zu einem Gesangswettbewerb an einer Meerenge erscheinen kann. Diese liegt bei ... <sup>10</sup>		
A: Istanbul	B: Korinth	C: Messina

11. Die Balladen Schillers und Goethes gehörten der Zeit der Klassik an und sprachen große Ideale an. Eins		
--	--	--

davon war die Idee des edlen Menschentums. Dafür gibt es auch den Begriff ...? <sup>11</sup>		
A: der Humanität	B: der Anthropologie	C: der Homologie

12. Die Balladen nach der Klassik, also der Zeit der Romantik, waren eher volkstümlich. Die Helden sind nicht mehr aktiv-handelnd, sondern eher den Kräften der Umwelt, der Natur ausgeliefert. Das zeigt zum Beispiel die Ballade 'Loreley' von Clemens Brentano. Wie lautet das fehlende Wort am Ende der ersten Doppelzeile: 'Zu Bacharach am Rheine/wohnt' eine _____, ? <sup>12</sup>		
A: edle Fee	B: kluge Frau	C: Zauberin

13. Aber nicht nur Naturgewalten sind gefährlich, das können auch Menschen sein, wie der Heideknabe in der gleichnamigen Ballade von Friedrich Hebbel erfährt. Von seinem Tod erzählen am Ende ... <sup>13</sup>		
A: ein Adler und ein Geier	B: ein Rabe und eine Taube	C: ein Uhu und eine Eule

14. Diese Ballade hat viel Ähnlichkeit mit einer anderen, noch berühmteren, nämlich 'Der Knabe im Moor' von Annette von Droste-Hülshoff. In ihr geht es die Ängste eines Jungen, der durchs Moor gehen muss. Ergänze die folgende Doppelzeile um das Wort, das dort am besten passt: 'Vor seinem Fuße brodelte es auf,/Es pfeift ihm unter den ...' <sup>14</sup>		
A: Füßen	B: Rädern	C: Sohlen

15. Eine Kombination des Glaubens an höhere Gewalten und menschlicher Bösartigkeit findet sich in einer anderen Ballade 'Die Vergeltung' von Annette von Droste-Hülshoff. Dort geht es um den kaltblütigen Mord an einem hilflosen Menschen, um sein eigenes Leben zu retten. Am Ende wird der Mörder aber doch bestraft: <sup>15</sup>		
A: für eine Tat, die er gar nicht begangen hat	B: weil er sich verrät	C: weil jemand den Mord beobachtet hat

16. ? Von Theodor Fontane stammt die Ballade 'Die Brücke' am Tay, in der die optimistische Welt der Technik in ihrer Bedrohtheit gezeigt wird. Das Ganze am Beispiel eines Zuges, der in einem Unwetter an einem zerstörten Brückenübergang in einen Fluss stürzt. Ergänze die Reimwörter in der folgenden Doppelzeile: 'Ein fester Kessel, ein doppelter _____, / Die bleiben Sieger in solchem _____, Hier verzichten wir auf Auswahlmöglichkeiten, auf die Lösung kann man kommen, wenn man die Infos zur Ballade genau gelesen hat.' <sup>16</sup>		
--	--	--

<sup>1</sup> Richtig ist Okzitanien, Südaf frankreich, wo es auch die Troubadoure gab..

<sup>2</sup> Richtig ist Tanzlied.

<sup>3</sup> Falsch ist natürlich Komik, es fehlt die Dramatik.

<sup>4</sup> Richtig ist Ur-Ei

<sup>5</sup> Es war 1797. Goethe und Schiller kannten sich gerade mal seit 1794. Zu den bekanntesten Balladen aus dieser Schaffensperiode zählen: Der Zauberlehrling, Der Schatzgräber, Die Braut von Korinth, Gott und Bajadere, Der Taucher, Der Handschuh, Der Ring des Polykrates, Die Kraniche des Ibykus, Die Bürgschaft

<sup>6</sup> Richtig ist natürlich die Wasserflut, die schließlich vom Meister beendet werden muss.

*Und nun komm, du alter Besen!  
Nimm die schlechten Lumpenhüllen!  
Bist schon lange Knecht gewesen;*

---

*Nun erfülle meinen Willen!  
Auf zwei Beinen stehe,  
Oben sei ein Kopf!  
Eile nun und gehe  
Mit dem Wassertopf!*

<sup>7</sup> Richtig ist Becher:

*"Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp,  
Zu tauchen in diesen Schlund?  
Einen goldnen Becher werf ich hinab,  
Verschlungen schon hat ihn der schwarze Mund.  
Wer mir den Becher kann wieder zeigen,  
Er mag ihn behalten, er ist sein eigen."*

<sup>8</sup> Richtig, weil nicht dabei, ist der Panther. Statt dessen gibt es in der Ballade noch Tiger.

<sup>9</sup> Richtig ist ein großer Regen, der eine Überschwemmung auslöst.

*Da gießt unendlicher Regen herab,  
Von den Bergen stürzen die Quellen,  
Und die Bäche, die Ströme schwellen.  
Und er kommt ans Ufer mit wanderndem Stab,  
Da reißet die Brücke der Strudel hinab,  
Und donnernd sprengen die Wogen  
Des Gewölbes krachenden Bogen.*

<sup>10</sup> Es geht um Korinth in Griechenland. Das Bild rechts zeigt den Kanal von Korinth.

*Zum Kampf der Wagen und Gesänge,  
Der auf Korinthus' Landesenge  
Der Griechen Stämme froh vereint,  
Zog Ibykus, der Götterfreund.  
Ihm schenkte des Gesanges Gabe,  
Der Lieder süßen Mund Apoll,  
So wandert' er, an leichtem Stabe,  
Aus Rhegium, des Gottes voll.*

<sup>11</sup> Richtig ist Humanität. Anthropologie hat zwar auch etwas mit dem Menschen zu tun, bezieht sich aber weniger auf sittliche Aspekte. Homologie ist die Übereinstimmung, zum Beispiel von Handeln und Spielregeln.

<sup>12</sup> Richtig ist šZauberinö. as Bild ist u.a. zu finden auf der Seite:

<http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=2587>

wo sich sehr viele interessante Texte zum Loreley-Thema finden ó und noch viele weitere Bilder.

Weitere Infos zur Geschichte der Ballade:

<http://www.literaturwelt.com/spezial/ballade.html>

Hinweise für Lehrer zum Beispiel auf der Seite: <http://www.lehrerfreund.de/in/schule/1s/ballade-theorie-didaktik-skripte/>

<sup>13</sup> Richtig sind Rabe und Taube: šDer Rabe erzählt, was der Böse noch tat,/Und auch, wies der Henker gerochen hat,/Die Taube erzählt, wie der Knabe/Geweiht und gebetet habe.ö

---

<sup>14</sup> šRädernō lassen sich wohl am ehesten ausschließen, šFüßenō ebenfalls, weil es dazu kein passendes Reimwort gibt außer šbüßenō. Besser passt aus Reimgründen šVorán, vorán, nur immer im Lauf,/Vorán, als woll' es ihn **holen**;/Vor seinem Fuße brodeln es auf,/Es pfeift ihm unter den Sohlen/Wie eine gespenstige Melodei;/Das ist der Geigemann ungetreu,/Das ist der diebische Fiedler Knauf,/Der den Hochzeitheller gestohlen!ō

<sup>15</sup> Richtig ist die Variante A: Er wird nämlich nach dem Untergang seines Schiffes von Piraten gerettet, die selbst verhaftet werden und sich einen Spaß daraus machen, den an ihren Taten unschuldigen Mann zu einem Hauptschuldigen zu machen. Kurz vor seiner Hinrichtung sieht der Mörder den Namen des Schiffes am Galgen, der aus Strandholz zusammengebaut worden ist. Da begreift er, dass eine höhere Gerechtigkeit ihn bestraft, wenn auch für das falsche Verbrechen.

<sup>16</sup> Ein fester Kessel, ein doppelter Dampf, / Die bleiben Sieger in solchem Kampf, - das Bild ist u.a. zu finden auf der Seite:

[http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.djung.de/rundbrief/rb\\_2000/img/tay-bild.jpg&imgrefurl=http://www.djung.de/rundbrief/rb\\_2000/InfoBr11\\_00.html&usg=\\_\\_UcxKd6yKkrDQe9ppNQjyQCJP-kik=&h=250&w=388&sz=13&hl=de&start=1&sig2=WRA2IVY\\_C\\_M8YwuzFQ5pbA&zoom=1&itbs=1&tbnid=NJAWeSCXk3GQDM:&tbnh=79&tbnw=123&prev=/images%3Fq%3Dbr%25C3%25BCck%2Bam%2Btay%26hl%3Dde%26gbv%3D2%26tbs%3Disch:1&ei=B2gaTb3gHsqu8gPo5smFBw](http://www.google.de/imgres?imgurl=http://www.djung.de/rundbrief/rb_2000/img/tay-bild.jpg&imgrefurl=http://www.djung.de/rundbrief/rb_2000/InfoBr11_00.html&usg=__UcxKd6yKkrDQe9ppNQjyQCJP-kik=&h=250&w=388&sz=13&hl=de&start=1&sig2=WRA2IVY_C_M8YwuzFQ5pbA&zoom=1&itbs=1&tbnid=NJAWeSCXk3GQDM:&tbnh=79&tbnw=123&prev=/images%3Fq%3Dbr%25C3%25BCck%2Bam%2Btay%26hl%3Dde%26gbv%3D2%26tbs%3Disch:1&ei=B2gaTb3gHsqu8gPo5smFBw)

---

### **Interesse an weiteren Hilfen für Schule und Unterricht?**

Die folgenden E-Books lassen sich in Sekundenschnelle zum Beispiel bei Amazon, aber auch bei Thalia und anderen Anbietern herunterladen ó für ganz wenig Geld.

#### **1. Helmut Torns Dorf, Tipps für die Klassenarbeit Deutsch Klasse 7: Leserbrief**

- Das Geheimnis der Argumentation: So überzeugt man andere und schützt sich selbst!
- Der besondere Fall: Schreiben eines Leserbriefes ó Schritt für Schritt zum Erfolg ó zum Beispiel in einer Klassenarbeit!

#### **2. Helmut Torns Dorf, Keine Angst mehr vor Balladen und Inhaltsangaben**

- Klasse 7/8: Balladen sind reizvolle Gedichte ó mit einer Menge Spannung, leider muss man sie auch mal in einer Klassenarbeit untersuchen oder eine Inhaltsangabe dazu schreiben. Wir zeigen, wie das leicht geht.

#### **3. Helmut Torns Dorf, Analyse von Sachtexten und Stellungnahme in Klassenarbeiten**

- Klasse 9/10: Ein wesentlicher Teil des Deutschunterrichts: Sachtexte wie Kommentare u.ä. analysieren: Hier wird gezeigt, wie es geht.
- Insgesamt ein 10-Punkte-Programm, mit dem man für eine Klassenarbeit gut gerüstet ist.

#### **4. Helmut Torns Dorf, Keine Angst mehr vor der Interpretation von Gedichten**

- Klasse 8/9: Gedichte machen vielen Schülern Angst ó das muss aber nicht sein. Das E-Book bringt eine leicht verständliche Einführung und zeigt, wie man sicher interpretiert.
- Am Beispiel von Gedichten der Romantik werden am Ende auch Beispiele geliefert.

Und vieles mehr ...